

Soll 1865 aus den Logen ergehen. Die Anträge und ergänzenden Verordnungen bestimmt sind. Indem ich dies der Königlich-Preussischen Regierung zur Nachsicht eröfne, bemerke ich zugleich, daß demgemäß auch in den aus der Zeit vor dem Erlasse des Bundesgesetzes vom 9. November 1867 etwa noch unerledigt schwebenden Fällen die Aufrechterhaltung jener Beschränkung nicht weiter zu verfolgen sein wird.

Berlin, den 5. Mai 1868.

Der Minister des Innern. Eulenburg.

An die Königlich-Preussischen Regierungen zu Gumbinnen, Königsberg, Danzig und Marienwerder.

Deutschland.

Berlin, 15. Mai.

Die Signatur unserer Zeit sind die Provisorien. Wenigstens gilt dies für Deutschland, denn welche drei Gruppen unseres großen Vaterlandes wir auch betrachten mögen, so findet sich in den politischen Zuständen nirgends etwas Fertiges, Vollendetes, auf die Dauer Berechnetes; Alles wird, Alles ist im Fluß und selbst Alles, wie der preussische Staat, steht weder in seinen Umriß fest, noch sind seine inneren Grundlagen sicher. Wir bekommen durch den preussischen Landtag Specialgesetze, durch den Reichstag Bundesgesetze und ein Drittel des Budgets, durch das Zollparlament Handelsverträge, Tarife und Zollgesetze. Solche Uebergangszeiten sind nicht ohne große Unannehmlichkeiten und Nachtheile für die Einzelnen, sie stören die dem Deutschen so liebe und ihn charakterisirende Gemüthlichkeit und rufen zu fortwährender Aufmerksamkeit auf die Dinge außer ihm auf. Dies ist von ähnlichen Perioden nicht zu trennen, die im Völkerverleben einmal nicht zu vermeiden sind, und hat auch sein Gutes. Das Zuviel wird aber auch im Guten schädlich.

Die Gesetzgebung ist glücklicherweise lange keine geheime Kunst mehr in Deutschland; wir sehen offen in die Staatsfabrik, wir arbeiten und beschließen mit. Wie wenig aber damit gethan wird, wie wenig das allein besorgt, erkennen wir recht deutlich an der massenhaften Gesetzmacherei, zu der mit einem Male das vergrößerte Preußen, der norddeutsche Bund, das zollvereinigte Deutschland auffordern. Wie ein Parlament dem andern auf den Fuß tritt, sich eines in das andere schiebt, sie sich hindern und im Wege stehen — hat doch die Eröffnung des Zoll-

7087 100.31

lig stukt.

2

Bis jetzt hat man dem Zollparlament nur zwei Aufgaben gestellt, die seine Einberufung rechtfertigen, nämlich die Genehmigung der Verträge mit Oesterreich und Spanien. Das neue Tarifgesetz ist durchaus unzulänglich, es macht wohl eben so wie die Novelle zur Zollordnung und Strafgesetzgebung einigen altbegründeten Beschwerden der Handelswelt ein Ende, aber es rechtfertigt nimmermehr die Forderung einer Steigerung der Einnahme aus dem Tabak und Petroleum, ja wie es vor uns liegt, hat es ganz und gar die Physiognomie eines Vorwandes für hohe Staatseinnahmen. Ueber diese hat aber das Zollparlament nicht zu befinden und für die geringen Erleichterungen, welche dem Handel durch die Tarifvorlage geboten werden, darf es durchaus nicht den geforderten ungeheuren Preis zahlen.

Es wird darauf zurückzukommen sein; für dieses Mal wollten wir nur auf den Schaden in der Gesetzvorbereitung hindeuten. Zum großen Theil ist er freilich ein Erbe jener Vergangenheit Preussens, des leitenden Staates, welche seit den vierziger Jahren alle noch übrig gebliebenen gesunden Grundlagen der wahrhaft reformatorischen Regenerationsperiode untergrub. Wie aber die Erbschaft jener Zeit der Befriedigung nationaler Anforderungen nach außen Platz machen mußte, so war es nothwendig, auch im Innern den reactionairen Strebungen des letzten Vierteljahrhunderts ein Ende zu machen und die Reorganisation Deutschlands auf großen, zeitgemäßen, gesunden Prinzipien aufzubauen. Statt dessen ist Prinziplosigkeit zur allgemeinen Regel geworden, politischer Eklekticismus hindert die nothwendige Krystallisation um den Staatskern und die Vorbereitung der Gesetze ist einer Verwaltungsmaschinerie und Personen anvertraut, die für die größeren Aufgaben nicht berufen und nicht geschaffen sind. Hierin liegt die Ursache des Ueberschusses an Unruhe im gegenwärtigen Provisorium, zur Abstellung dieser greifbaren Mängel fehlt die Energie, es fehlt die schöpferische Kraft zur nothwendigen Reformation, wir leiden an den inneren Krankheiten des engeren Vaterlandes, während unsere Kräfte zu Leistungen für die große, als solche erst in die neuere Geschichte eintretende Nation in Anspruch genommen werden.

15. Mai 1868

den
dels- un
der Best
währung
hoer Zin
Bauschu
Nach B
schüsse
send die
in den
die Beri
Bevollm
Vorlage
— W
lungen
Tabak
nehmen
zu sein.
Staats
die Her
gensteue
übrigen
insbeson
ausländ
mung
Morgen
tigkeit,
Gingang
hauptete
vielmehr
offene F
nachträg
von etw
— U
Bundes
Gesetzent
1869 v
72,734,6
Jahre 18
fortdauern
vertheilen
Amt, de
Thlr. an
Bundesly